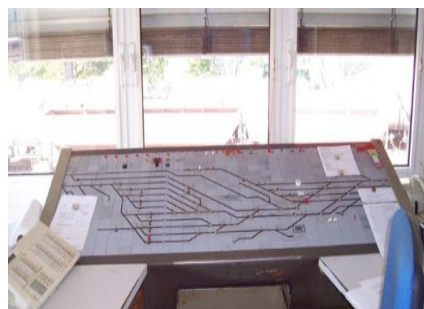


Audit Werksbahn

Machbarkeitsstudie
Anlagenerweiterung und
Integration in die bestehende
Leit- und Sicherungstechnik



Element Ihres Erfolgs.

Infraseriv Höchst ist führender Standortbetreiber und Industriedienstleister für Chemie und Pharma sowie verwandte Prozessindustrien. Der Industriepark Höchst in Frankfurt/M. ist auf einer Fläche von ca. 460 Hektar Standort für rund 90 Unternehmen und damit einer der größten europäischen Produktions- und Forschungsstandorte. Für die angesiedelten Unternehmen betreibt Infraseriv ein Straßennetz von 72 km, rund 800 km Rohrleitungen und ein umfangreiches Werksbahnnetz mit rund 57 km Gleisanlagen, das für die Aufnahme von Neuverkehren um weitere Gleise zur Ein- und Ausfahrt zu erweitern ist.

Konzeptionelle Umgestaltung der Anlagenerweiterung

In einem ersten Schritt wurde aufgezeigt, dass eine weitgehende Separierung der neuen Gleisanlagen möglich ist, wenn die örtliche Geländeausnutzung mit der maximal, für die angedachten Verkehre, verträglichen Steigungen in der Gleisanbindung erfolgt. Durch diese Maßnahme konnte die Anbindung der Gleiserweiterung an das Zuführungsgleis zum Streckennetz der DB so gestaltet werden, dass eine Direkteinfahrt in den neuen Anlagenbereich möglich wird und dadurch der betrieblich sensible Bereich des Werksbahnhofs ausgelassen werden kann. Durch die nun geometrisch mögliche Direktanbindung der erweiterten Gleisbereiche für die Neuverkehre ergaben sich Fragen der Integration dieses Anlagenteils in die bestehende Leit- und Sicherungstechnik von Infraseriv und DB-Netz.

Vermittlung und Begleitung der Abstimmung zwischen Infraseriv und DB – Netz zur Integration der neuen Gleisanlage in die bestehenden Stellwerkssysteme

Nach der Identifikation der grundsätzlichen Problemlagen bei der Integration der Gleiserweiterung in die bestehenden Leit- und Sicherungstechnik, wurde zunächst ein Kontakt zum zuständigen Bereich bei DB - Netz vermittelt. Die von Infraseriv über ein fachlich auf Stellwerkstechnik spezialisiertes Ingenieurbüro eingeholten Ausarbeitungen zur Integration in die eigene, örtliche Stellwerkstechnik und die dadurch mögliche Koordination mit den Anlagen bei DB – Netz, wurden in zahlreichen Gesprächen und Vor-Ort-Terminen von TransCare begleitet. Am Ende konnten die beteiligten Parteien ein Konzept erarbeiten, das die Integration der von TransCare vorgeschlagenen, geänderten Gleisanbindung der Erweiterung auch sicherungstechnisch ermöglicht.

KUNDE

Infraseriv GmbH & Co Höchst KG
Frankfurt / Main
www.infraseriv.com

Unsere Leistungen

- Ausführliche Analyse der gegebenen Geländebeziehungen.
- Erstellung einer alternativen Layoutplanung mit Direktanbindung an das bestehende Zuführungsgleis.
- Ausführliche Diskussion unterschiedlicher Varianten der infrastrukturellen Maßnahmen.
- Aufzeigen von möglichen sicherungstechnischen Fragestellungen.
- Kontaktvermittlung zur zuständigen Fachabteilung bei DB-Netz.
- Begleitung der Erläuterungs- und Abstimmungsgespräche.
- Beurteilung der Eignung der erarbeiteten Vorschläge.